

## Eine gute Halbzeit reicht für 2 Punkte

SG Pirna/Heidenau II – Radebeuler HV II 27:15 (10:9)

Am zweiten Spieltag der Rückrunde war die Reserve vom Radebeuler HV zu Gast in Heidenau. Der Tabellen 10. hatte erst 2 Siege bei 11 Niederlagen auf dem Konto und reiste als klarer Underdog an. Die Heidenauer, letzte Woche noch mit einem deutlichen Sieg gegen Lommatzsch, wollten Radebeul eher als Zwischenstation nehmen, bevor die „großen“ Brocken der Liga anstehen. Aber bekanntlich rächt es sich, wenn man sich zu sicher fühlt und so sollten auch die Heidenauer ihre Lehren aus diesem Spiel ziehen.

Zu Beginn lief eigentlich alles nach Plan. Schnell konnte man sich mit 3:0 absetzen und der Zug schien Fahrt aufgenommen zu haben. Aber wer den Gegner nicht Ernst nimmt, geht auch nicht mit der nötigen Konsequenz zu Werke. Gerade im Angriff tat man zu wenig für eigene Erfolgserlebnisse und so kam es, dass sich das Spiel unnötig spannend gestaltete (7:5). Eine Spielphase mit zahlreichen Ballverlusten auf beiden Seiten lehrte jedem Handballsympathisanten das Grauen. Angepasst an das Niveau der Gäste, agierten nun beide Mannschaften eher auf Augenhöhe (8:7). Völlig unzufrieden und fassungslos war der Pausenpfeiff schon eine Art Erlösung. Mit gerade einmal 10:9 nach den ersten 30min blieb man deutlich unter den eigenen Möglichkeiten.

Die Pause war augenscheinlich genau das, was die Jungs aus Heidenau und Pirna gebraucht haben. Es war als ob eine völlig andere Mannschaft nun auf dem Feld stand. Auch der Torwartwechsel brachte den gewünschten Erfolg und so legte man einen 8:0 Lauf hin ehe die Radebeuler ihren ersten Treffer der 2. Halbzeit verbuchen konnten (18:10). Der Knoten war nun endgültig geplatzt und das Spiel entschieden. Den Gästen gelangen in Halbzeit 2 gerade einmal 6 Törchen, was zum großen Teil auch an den 15 Paraden von Schlussmann Christian H. lag. Mit 27:15 gewinnt man also auch dieses Spiel am Ende noch recht versöhnlich. Mit 18:06 Punkten steht man aktuell auf Rang 4 und ist weiterhin in Lauerstellung auf einen der umkämpften „Medaillenplätze“.

Am kommenden Wochenende steht dann das Spiel beim ESV Lok Dresden II an. Ein Blick ins Archiv würde wahrscheinlich offen legen, dass man gefühlt noch nie im „Lokschuppen“ gewinnen konnte. Mit ähnlich konzentrierter und engagierter Leistung wie im Hinspiel (30:22) sollten wir diesen Fluch aber endlich brechen können.

Für die SG spielten: Christian u. Axel (beide Tor), Constantin W. (8), Peter R. (6/3), Tilmann P. (4), Robin F. (5/1), Florian W. (1), Tomi E. (1), Johannes W. (1), Torsten E. (1), Erik K.